

Tätigkeitsbericht 2024

Die zehn Mitglieder des ehrenamtlich besetzten Redaktionskollegiums, tatkräftig unterstützt von den hauptamtlichen Mitarbeitern im Referat Presse/Öffentlichkeitsarbeit/Redaktion, berieten in zwölf Sitzungen über die inhaltliche Gestaltung der Ausgaben. Die Sitzungen fanden weiterhin hybrid statt, wobei dieses Format den analogen Austausch gerade in der lebhaften thematischen Diskussion nicht wirklich ersetzen kann. Daher organisierten wir am 11.1.2024 unsere jährliche Klausursitzung – ein analoges Format, explizit zum Gedankenaustausch und zur Themenentwicklung. Ziel ist es, weiterhin mindestens einmal jährlich diese Form der Klausur einzuhalten, wobei sich die Terminfindung für das gesamte Kollegium als schwierig erweist.

Themenheft des Jahres 2024 war die Novemberausgabe mit dem Titel „KI in der Medizin“. Anders als bei den Themenheften in den Vorjahren erreichte die Redaktion hier eher wenig Resonanz, sodass eine Einschätzung, inwieweit das Thema bei den Ärztinnen und Ärzten auf Interesse gestoßen ist, schwierig bleibt. Ganz offenbar handelte es sich jedenfalls nicht um ein Thema, das Kontroversen entfacht.

Nach zehn Jahren fand von August bis September 2024 erneut eine Leserbefragung zum „Ärzteblatt Sachsen“ statt. Die Auswertung dazu fand sich in Heft 10/2024. Die Ergebnisse fließen selbstverständlich in die zukünftige Arbeit des Redaktionskollegiums ein.

Neun medizinische Originalarbeiten zu breitgefächerten Themen von Niedergelassenen, von Ärztinnen und Ärzten aus sächsischen Hochschulen und Krankenhäusern und auch anderen Wissenschaftlern wurden 2024 veröffentlicht. Und wir haben die folgenden neuen Rubriken etabliert: „Ausbildung“, „Weiterbildung“ und „Junges Forum“. Generell ist es dem Redaktionskollegium wichtig, den regionalen, wissenschaftlichen Schwerpunkt durch möglichst viele Originalien von sächsischen Autorinnen und Autoren zu setzen, dabei aber auch über Landesgrenzen Kontakte zu halten und zu intensivieren. Erfreulich und Zeichen überregionalen Interesses sind immer wieder Anfragen zu Nachdrucken unserer Artikel. Das Redaktionskollegium des „Ärzteblatt Sachsen“ sieht sich neben seinen offiziellen publizistischen Aufgaben weiterhin als wichtigen Ort und Ausdruck der Meinungsvielfalt und des respektvollen kollegialen Miteinanders in der Sächsischen Landesärztekammer.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ erhielten monatlich über 25.100 Kammermitglieder und über 300 Medizinstudierende. Der 35. Jahrgang des „Ärzteblatt Sachsen“ umfasste insgesamt 448 redaktionelle Seiten.

Das „Ärzteblatt Sachsen“ ist mit seiner Online-Ausgabe unter www.slaek.de/aerzteblatt-sachsen zu finden. Der Trend zur rein digitalen Nutzung des Ärzteblattes verstärkt sich. Hier arbeitet das Redaktionskollegium daran, ob diesem Trend mit einer digitalen Ausgabe (nicht nur reine online-Abrufbarkeit) in Zukunft Rechnung getragen werden soll. Dazu wird es weiterer professioneller Unterstützung bedürfen.

Dr. Katharina Schmidt-Göhrich, Dresden, Vorsitzende
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2024“)